

# **EIN NEUES GENUS UND EIN NEUER TRIBUS AUS DER FAMILIE LYGAEIDAE (HEM., HET.)**

EDUARD WAGNER

(Hamburg)

In einer größeren Heteropteren-Ausbeute, die Herr Prof. H. Franz, Wien von seiner Expedition ins Tschadsee-Gebiet mitbrachte, befand sich auch eine Anzahl Tiere, die einem neuen Genus angehören. Die Untersuchung der Genitalien des ♂ ermöglichte auch die Klärung ihrer systematischen Stellung.

## **1. *Ptilocamptocera* nov. gen.**

Typus generis: *Ptilocamptocera franzi* nov. spec.

In Gestalt, Größe und der Form der Extremitäten der Gattung *Camptocera* Jak. sehr ähnlich. Längliche, glänzende, meist gelbbraune Arten mit kräftigen Punktgruben und langer, halbaufgerichteter, heller Behaarung. Makropter.

Kopf (Fig. 1, a+b) glatt, glänzend und leicht gewölbt. Auge klein, mit groben, stark gewölbten Facetten und einzelnen gekrümmten Borsten. Die Ocellen fehlen. Fühler kräftig, fein behaart. Pronotum (Fig. 1b, 2b) mehr als 1,5X so breit wie lang, Seiten geschweift, ohne blattartigen Rand. Schwielen groß, flach, glatt, glänzend. Um die Schwielen herum ist das Pronotum kräftig punktiert, ebenso die vordere Hälfte des hinteren Abschnittes. Scutellum etwa gleichseitig dreieckig, kräftig punktiert mit Ausnahme eines mittleren Längsstreifens. Clavus (Fig. 2b) mit 3 Reihen von Punktgruben, von denen die innere unvollständig ist, die mittlere und die äußere einander parallel verlaufen. Corium mit kräftigen Punktgruben, die Längsreihen bilden. Hinterrand mit einer Reihe langer Borsten, die sich schräg über die Membran legen. (Fig. 1a, 2a). Unterseite gleichfalls lang behaart. Vorderschenkel (Fig. 1d) stark verdickt, an der Unterseite außen mit 3 Zähnen. Mittel- und Hinterschenkel normal. An den Hintertarsen ist das 1. Glied weniger als 2X so lang wie das 2. und 3. zusammen. Stinkdrüsenöffnungen (Fig. 2d) mit kurzer Ablaufrinne, die an einem fast kreisförmigen Wall endet und nach außen nicht über die Mitte der Brust hinausreicht. Sie ist von einer matten, fein punktierten Fläche umgeben, die ebenfalls fast kreisrund ist. Neben dieser Fläche ist die Mittelbrust von wenigen, aber kräftigen Punktgruben bedeckt. Die Sternite des Abdomens sind wie bei den *Lethaeini* gebaut.

Genitalsegment des ♂ (Fig. 1f, 2g) ungewöhnlich klein, von oben gesehen breiter als lang, distal mit kielartigem Rand. Genitalöffnung klein, zweiteilig. Parameren sehr klein und einfach gebaut. Penis (Fig. 1i) sehr einfach. Vesika membranös, ohne die für die Lethaeini charakteristische Spirale, die vom ductus seminis gebildet wird.

*Ptilocamptocera* nov. gen. steht der Gattung *Camptocera* Jakovleff 1877 sehr nahe und stimmt mit ihr überein im Fehlen der Ocellen, im glatten, unpunktieren Kopf, in der Körperform, in der Bedornung der Schenkel, im Bau der Augen und in den Genitalien des ♂. Bei *Camptocera* Jak. ist jedoch die Behaarung sehr fein und kurz, die Reihe langer Borsten am Hinterrande des Corium fehlt, das Pronotum ist glatt und weist nur im hinteren Teile einige undeutliche Punktgruben auf, die aber viel schwächer sind als diejenigen des Scutellum; die Fühler sind schlanker und die Seiten des Pronotum fast gerade.

Bisher liegen aus der Gattung nur 2 Arten aus dem Tschad-See-Gebiet vor.

## 2. *Ptilocamptocera major* nov. spec.

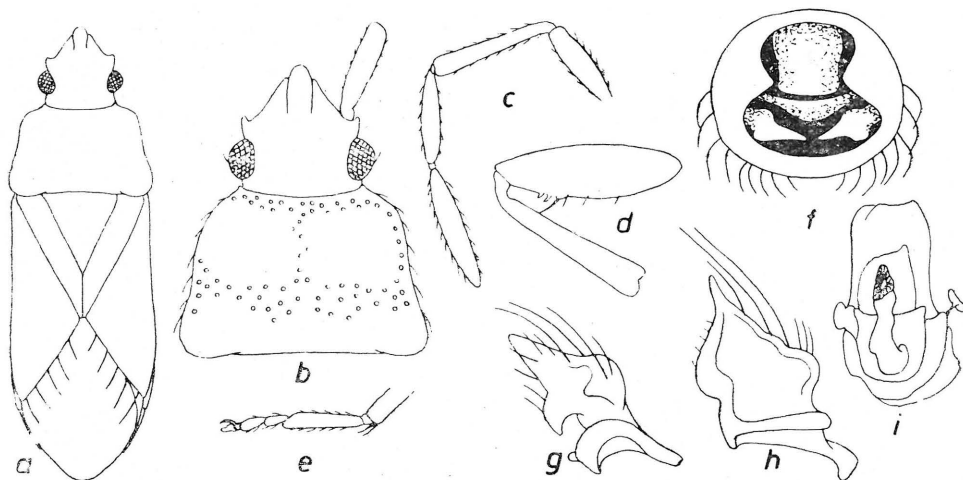
Etwas größer, länglich, fast parallelseitig, das ♂ (Fig. 1a) 3,4–3,6×, das ♀ 3,6× so lang wie das Pronotum hinten breit ist. Gelbbraun, glänzend, mit langen, hellen Haaren, die gekrümmt und halbaufgerichtet sind.

Kopf (Fig. 1b) dunkelbraun, glatt, stark glänzend. Augen klein, graubraun, mit groben, stark gewölbten Facetten, zwischen denen einzelne, gekrümmte Borsten sitzen. Hinterrand des Auges den Vorderrand des Pronotum nicht berührend. Scheitel 3,1–3,3× so breit wie das Auge. Fühler gelbbraun, kräftig, mit feiner, heller Behaarung (Fig. 1c). 1. Glied etwa so lang wie der Scheitel breit ist, schlank, aber etwas dicker als die übrigen; 2. Glied beim ♂ 0,90×, beim ♀ 0,85× so lang wie der Kopf breit ist und 1,4–1,5× so lang wie das 1.; 3. Glied 0,75× so lang wie das 2.; das 4. Glied so lang oder etwas kürzer als das 2., die beiden letzten Glieder spindelförmig.

Pronotum (Fig. 1b) 1,5–1,6× so lang wie breit. Seiten geschweift, Vorder- und Hinterrand fast gerade. Schwielen glatt, der Raum vor und hinter ihnen kräftig punktiert, ebenso der Raum zwischen ihnen.

Scutellum rotbraun (Fig. 1a), etwas länger als breit, mit kräftigen Punktgruben, ein Mittelstreif im hinteren Teil glatt. Halbdecken gelbbraun. Clavus mit 3 Punktreihen (Fig. 1b), von denen diejenige am Schildrande unvollständig ist; die mittlere und die äußere Reihe regelmäßig und distal leicht konvergierend. Corium ungefleckt, mit kräftigen Punktgruben, die Längsreihen bilden. Hinterrand mit 5–7 langen Haaren besetzt, die schräg in den Raum über der Membran hineinragen (Fig. 1a). Membran glashell, Adern hell.

Unterseite hell- bis dunkelbraun, glatt, glänzend. Stinkdrüsenablauf Rinne wie bei der folgenden Art. Das Rostrum ist gelbbraun und reicht bis zu den Mittelhüften. Beine hell gelblichbraun, mit langen, hellen Haaren. Vorderschenkel (Fig. 1d) im Spitzendrittel mit einer Gruppe von 3 Zähnen, von denen der innere der größte, der äußere der kleinste ist.

Abb. 1. *Ptilocamptocera major* nov. spec.

a = ♂ (14,4X), b = Kopf und Pronotum des ♂ (25X), c = Fühler (25X), d = Vorder-  
schenkel und -schiene (25X), e = Hinterfuß (25X), f = Genitalsegment des ♂ von oben  
(50X), g = Paramer von oben (135X), h = derselbe von hinten (135X), i = Penis von  
oben (67X).

Schenkel 3,5X so lang wie dick, außen mit einigen Borsten. Mittel- und Hinterschenkel normal. Tarsen kurz und kräftig. An den Hintertarsen ist das 1. Glied 1,8X so lang wie das 2. und 3. zusammen.

Genitalsegment des ♂ sehr klein, seitlich gesehen fast kugelig, von oben gesehen (Fig. 1f) deutlich breiter als lang, distal lang behaart. Genitalöffnung klein, ihr hinterer Teil breiter als der vordere, aber etwa von gleicher Länge. Seitenrand der Öffnung mit großen Ecken. Querwand hinten stumpfwinklig. Parameren (Fig. 1, g+h) klein und einfach. Hypophysis gerade und spitz; Sinneshöcker mit langen Borsten, auch der hintere Höcker deutlich. Im basalen Teil sind die Parameren sehr breit. Penis (Fig. 1i) sehr einfach gebaut. Theka kurz und breit, nur schwach chitinisiert. Vesika membranös. Ductus seminis nicht zu einer langen Spirale entwickelt.

Länge: ♂ = 3,4–3,8 mm, ♀ = 3,1–3,8 mm.

Ich untersuchte 2 ♂♂ und 2 ♀♀ aus dem Tschad-See-Gebiet: Deressia bei Lai 5. IV. 1957, Lichtfang am Abend (H. Franz leg.).

Holotypus und Paratypoid in meiner Sammlung, Allotypoid und Paratypoid in der Sammlung von Prof. H. Franz, Wien.

### 3. *Ptilocamptocera franzi* nov. spec.

Kleiner, länglich, das ♂ 3,0X, das ♀ 3,1X so lang wie das Pronotum hinten breit ist (Fig. 2a), fast parallelseitig. Gelbbraun, glänzend, mit langen, hellen Haaren bedeckt, die größtenteils so lang sind wie das Auge breit ist. Bisher nur makropter.

**Kopf** (Fig. 2b) spitz, dunkelbraun, glatt, glänzend, gewölbt. Auge klein, den Vorderrand des Pronotum nicht berührend, mit groben, stark gewölbten Facetten, zwischen denen einzelne, gekrümmte Borsten sitzen. Scheitel bei ♂ + ♀  $3\times$  so breit wie das Auge. Fühlerhöcker eckig. Fühler gelbbraun, mit sehr feiner, heller Behaarung, kräftig; 1. Glied schlank, aber dicker als die folgenden (Fig. 2c),  $0,80-0,82\times$  so lang wie der Scheitel breit ist; 2. Glied  $1,4\times$  so lang wie das 1. und nur  $0,67-0,71\times$  so lang wie der Scheitel breit ist; das 3. Glied  $0,80-0,85\times$  so lang wie das 2.; das 4. Glied  $1,1-1,2\times$  so lang wie das 2.; die beiden letzten Glieder spindelförmig.

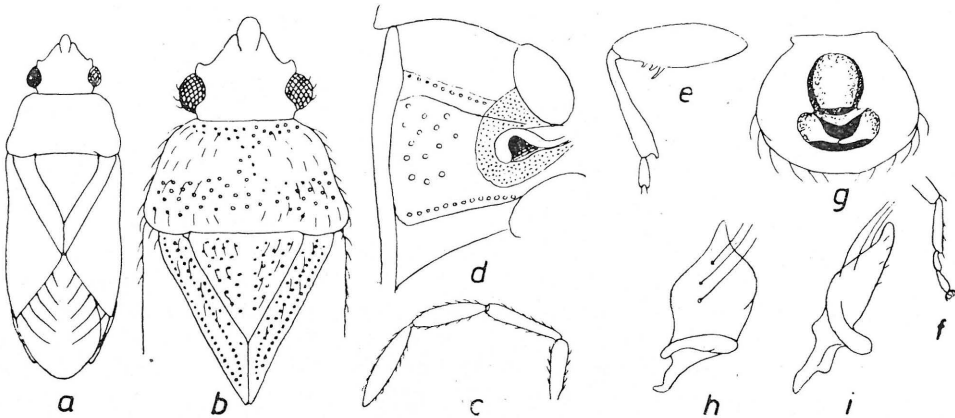
**Pronotum** (Fig. 2b) etwa  $1,75\times$  so breit wie lang, Seiten geschweift. Schwielen leicht gewölbt, glatt. Vor und hinter ihnen ist das Pronotum mit kräftigen Punktgruben bedeckt, die im hinteren Teile fast bis zum Hinterrand reichen. Vorder- und Hinterrand fast gerade. Scutellum kräftig punktiert mit Ausnahme eines mittleren Längsstreifens. Clavus (Fig. 2b) mit 3 Punktreihen, die wie bei der vorigen Art angeordnet sind und von denen die innere ebenfalls unterbrochen ist. Corium mit leistenartig verdickter Kubitalader und in Längsreihen angeordneten Punktgruben. Hinterrand mit 5–7 langen, borstenartigen Haaren, die weit über die Membran hinragen (Fig. 2a). Membran glashell, oft etwas gelblich. Adern hell.

**Unterseite** braun bis dunkelbraun, glatt, glänzend. Stinkdrüsen (Fig. 2d) mit kurzer Ablaufrinne, die vor einem ringförmigen Wall endet und in einer matten, fein punktierten Fläche liegt. Diese Fläche ist klein und rund und reicht nicht bis zur Mitte der Entfernung zwischen den Hüften und dem Außenrande der Brust. Seitlich außerhalb dieser Fläche trägt die Mittelbrust wenige, aber sehr kräftige Punktgruben. Außerdem finden sich auf allen Bruststücken Querreihen von solchen Punktgruben, die in Rillen liegen. Das Rostrum ist hellgelb und reicht nicht ganz bis zur Spitze der Mittelhüften. Beine hellgelb, fein behaart. Vorderschenkel (Fig. 2e) verdickt, nur  $3\times$  so lang wie dick, unterseits mit der gleichen Zahngruppe wie bei voriger Art. Mittel- und Hinterschenkel normal. Vorderschienen distal oberseits mit einer Spitze. Tarsen kräftig. An den Hintertarsen (Fig. 2f) ist das 1. Glied nur  $1,4\times$  so lang wie das 2. und 3. zusammen.

**Genitalsegment** des ♂ sehr klein und kugelig, von oben gesehen (Fig. 2g) etwas breiter als lang; distal lang behaart und mit leistenartigem Rand. Genitalöffnung klein, ihr hinterer Teil breiter aber ebenso lang wie der vordere. Seitenrand mit spitzer Ecke. Querwand hinten stumpfwinklig. Parameren (Fig. 2, h+i) sehr klein. Hypophysis kurz, gerade und spitz. Sinneshöcker mit langen Borsten. Hinterer Höcker flach. Basaler Teil des Paramers sehr breit. Penis klein und einfach gebaut, wie bei voriger Art.

Länge: ♂ + 2,2–2,5 mm, ♀ = 2,4–2,7 mm.

*P. franzi* n. sp. ist deutlich kleiner als die vorige Art, die Behaarung ist länger und dichter, die Fühler sind kürzer, vor allem ist das 2. Fühlerglied wesentlich kürzer und auch kürzer als das 4., der Scheitel ist schma-

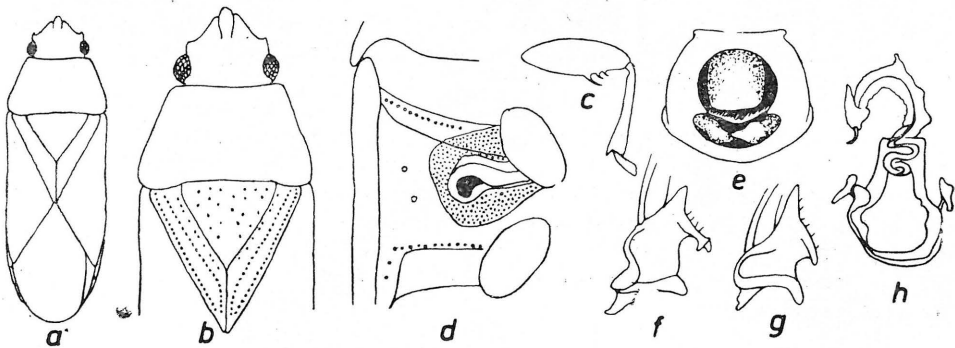
Abb. 2. *Ptilocamptocera franzi* nov. spec.

a = ♂ (14,4×), b = vorderer Teil des ♂ von oben (25×), c = Fühler des ♂ (25×), d = Mittelbrust (53×), e = Vorderschenkel und -schiene (25×), f = Hinterfuß des ♀ (25×), g = Genitalsegment des ♂ von oben (50×), h = Paramer von oben (135×), i = derselbe von hinten (135×).

ler, das Auge größer und die Genitalien des ♂ sind anders gebaut. Ich untersuchte 13 ♂♂ und 11 ♀♀ aus dem Tschad-See-Gebiet: Deressia bei Lai 5. IV. 57, Lichtfang am Abend (H. Franz leg.), 7 ♂♂, 6 ♀♀, Sourondo bei Deressia 7. IV. 57 - ♀, (ders.), Lai V. 57 6 ♂♂, 5 ♀♀ (ders.).

Ich widme diese Art Ihrem Sammler, Herrn Prof. Dr. H. Franz, Wien, dessen Verdienste um die Erforschung der ökologischen Verhältnisse der Bodentiere unbestritten sind.

Holotypus und Paratypoide in meiner Sammlung, Allotypoid und Paratypoide in der Sammlung H. Franz in Wien.

Abb. 3. *Camptocera glaberrima* Walk.

a = ♂ (14,4×), b = vorderer Teil des ♂ (25×), c = Vorderschenkel und -schiene von außen (25×), d = Mittelbrust (53×), e = Genitalsegment des ♂ von oben (50×), f = Paramer von oben (135×), g = derselbe seitlich (135×), h = Penis von oben (67×).

#### 4. Systematische Betrachtungen

Die hier beschriebene Gattung *Ptilocamptocera* und die Gattung *Camptocera* Jakovleff 1877 bilden zusammen eine Einheit, die sich von den übrigen Gattungen des Tribus Lethaeini Stål durch einige Merkmale recht stark unterscheidet. Auch bei *Camptocera* fehlen die Ocellen (Fig. 3, a+b). Der Penis (Fig. 3h) ist sehr klein, die Theka schwach chitiniert und der Vesika fehlt die Spirale, die durch den stark chitinierten ductus seminis gebildet wird. Nach den vorzüglichen Untersuchungen von P. Ashlock (1957) ist das sonst nur noch bei den Pachygronthinae und den Heterogasterinae der Fall. An der Spitze der Vesika sitzt bei unseren Arten eine kurze, schwach chitinierte, leicht gekrümmte Spitze. Weitere chitinierte Teile konnten in der Vesika nicht gefunden werden. Da es einerseits sehr schwierig ist, eine Ausstülpung des Penis zu erzielen, andererseits die in Frage kommenden Teile hier sehr klein sind, besteht die Möglichkeit, daß noch weitere, chitinierte Teile übersehen wurden. So konnte z. B. auch die Lage der sekundären Gonopore nicht festgestellt werden, Die beiden in der Zeichnung sichtbaren, spitzen Anhänge waren membranös.

Die Parameren sind zwar ebenfalls ungewöhnlich klein und im basalen Teil sehr breit, wiesen aber keine grundsätzlichen Unterschiede gegen diejenigen der Megalonotinae auf.

Dagegen weicht der Bau des Pronotum von dem der übrigen Gattungen der Lethaeini Stål ab. Seine Seiten weisen weder einen Kiel auf, noch ist ein blattartig ausgebreiteter Rand vorhanden. Der Hinterrand dagegen ist zwischen den beiden Schwielen in den Hinterecken schmal blattartig ausgebreitet.

Diese 3 Merkmale erscheinen gewichtig genug, um die beiden Gattungen in einem besonderen Tribus zusammenzufassen. Er möge den Namen *Camptocerini* nov. trib. tragen und ist durch die oben beschriebenen Merkmale charakterisiert. Er steht den Lethaeini Stål sehr nahe und zeigt den gleichen Bau der Sternite des Abdomens. Charakteristisch für den neuen Tribus sind aber neben den erwähnten 3 Merkmalen noch folgende: Schwielen des Pronotum glatt, glänzend, leicht gewölbt. Vorderschenkel verdickt, unterseits im Spitzendrittel mit 3 Zähnen (Fig. 3c), der innere lang und spitz, die beiden äußeren kürzer und spitz. Ablaufrinne der Stinkdrüsen (Fig. 3d) kurz, an einem ringförmigen Wall endend, in einer matten, fein punktierten Fläche gelegen, die rund ist, und deren Außenrand die Mitte zwischen Hüften und Außenrand der Bruststücke nach außen kaum überragt. Das Rostrum reicht bis zwischen die Mittelhüften. Das 1. Glied der Hintertarsen ist weniger als  $2\times$  so lang wie das 2. und 3. zusammen.

Zu diesem Tribus gehören nur die Gattungen *Camptocera* Jakovleff 1877 und *Ptilocamptocera* nov. gen.

#### SCHRIFTEN-NACHWEIS

- Ashlock, P., 1957: An investigation of the taxonomic value of the phallus in the Lygaeidae.  
— *Ann. Ent. Soc. Americ.* L (4): 407—426.